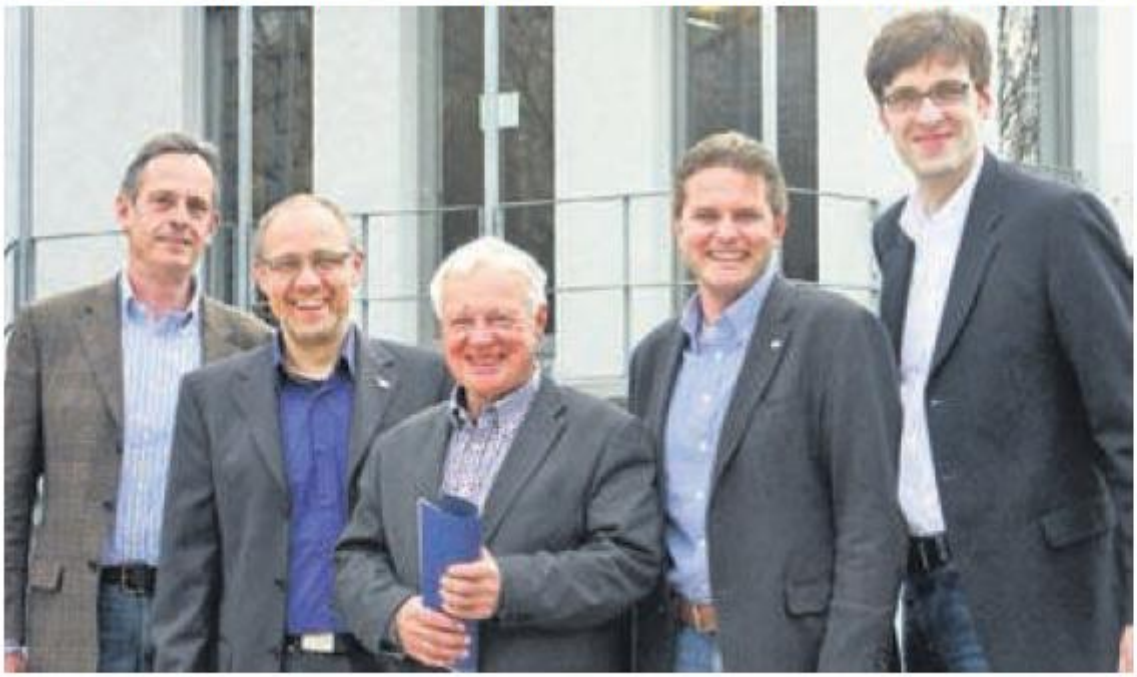
Knopek und die Integration

Über 91.000 Sportvereine in Deutschland leisten eine hervorragende Integrationsarbeit. Und dieses Potenzial soll verstärkt genutzt werden. Auf Initiative der liberalen Abgeordneten **Serkan Tören** (Integrationspolitischer Sprecher) und **Lutz Knopek** (Sportpolitischer Sprecher) bereiten CDU und FDP in Berlin einen Antrag zur Integration durch den Sport vor. Der Fokus liegt dabei auf der Integration von Migranten, spricht jedoch auch alle weiteren Integrationsfelder an. Als Beispiele für gelungene Integration werden dabei unter anderem die Stützpunktvereine des Programmes „Integration durch Sport" genannt. In Göttingen ist der ASC zertifizierter Stützpunktverein. Knopek besuchte Göttingens größten Sportverein, um sich über Erfolge in der Integrationsarbeit zu informieren. Begrüßt wurde Knopek, der in Begleitung von FDP-Urgestein **Wolfgang Thielbörger** gekommen war, vom Vorsitzenden **Jörg Schnitzerling**, **Frank Meinertshagen** (Chef der Freiwilligendienste) und **Christian Steinmetz** (ASC Geschäftsleitung und Stadtsportbund (SSB) - Vorstandsmitglied). „Im Zuge der demografischen Entwicklung werden in den kommenden Jahren viele Menschen aus anderen Kulturkreisen zu uns kommen", so Knopek. „Welche Möglichkeiten gibt es im Sportverein, die Integration weiter zu verbessern?", wollte Knopek von den Vereinsverantwortlichen wissen. Als besonders positives Beispiel wurde die Göttinger Sozialcard angeführt. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre mit Sozialcard gibt es einen Zuschuss von sechs Euro pro Monat, diesen rechnen die Vereine mit dem SSB ab. „Hier kann mit wenig bürokratischem Aufwand viel erreicht werden", so Schnitzerling. Derzeit nutzen 379 Kinder in 14 Vereinen dieses Angebot, das über den SSB abgerechnet wird. Allerdings habe auch die Sozialcard eine längere Anlaufphase benötigt, wusste Steinmetz zu berichten. Knopek betonte den großen Stellenwert, den der Sport bei der Integration habe – zudem leisteten die Vereine diese Arbeit im Rahmen ihrer „täglichen" Aufgaben. Die Vereinsschaffenden gaben Knopek mit auf den Weg nach Berlin, dass allzu bürokratische Programme und mehrseitige Formulare wenig helfen würden und dass es durchaus Sinn mache, die Abwicklung auf der kommunalen Ebenen durchführen zu lassen. bb



*Das wichtige Thema Integration mit Spaß besprochen (v.l.): **Lutz Knopek**, **Jörg Schnitzerling**, **Wolfgang Thielbörger**, **Christian Steinmetz** und **Frank Meinertshagen**.* **Foto: bb**